

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Hilfsplatz am San

große Heldentat vollbrachte Zgsh. Ferdinand Sfrerer, indem er einen Fährich aus dem von einer Granate zerstörten Verbinderraum rettete, gerade als eine zweite Granate dort niederging. Er wagte sich noch ein zweites Mal hinein, um das für die vielen Verwundeten dringend nötige Sanitätsmaterial zu bergen, woran sich auch Bandagenträger Korp. Franz Christl der 14. in hervorragender Weise beteiligte.

Unter ständiger Kanonade und stellenweise heftig anschwellendem Infanteriefeuer, besonders zwischen Podwolina und der Baumgruppe, ging auch dieser Tag zu Ende. Das XIV. Korpskommando, zur baldigsten Ablösung des nördlich der Weichsel schon dringend benötigten X. Korps gedrängt, faßte den Entschluß, am 22. noch einen Versuch mit ganzer Kraft zur Vertreibung des Feindes vom linken San-Ufer zu machen. Der 3. Division, der eine wichtige Rolle dabei zukam, wurden die Feldjägerbataillone 1 und 18 der 8. Division als Verstärkung zugewiesen. Schon um 7 Uhr abends konnte GM. v. Schneider dem Regimentskommando telephonieren: „Morgen 5½ Uhr früh wird der Feind bis zur Entscheidung angegriffen. Befehl folgt.“

Die Disposition wies die 8. Division zum Vorstoß östlich der Linie Borowina—Mitte von Nowa Wies an, die 3. anschließend bis zur Straße Raclawice—Jarzecze. GM. v. Horsekky übertrug die Leitung des Hauptangriffes im Raume Wolina—Wald südöstlich Raclawice dem GM. v. Schneider mit den 59ern, den beiden Feldjägerbataillonen und dem I. Bataillon Hessen-Infanterie Nr. 14, rechter Flügel über das Westende von Nowa Wies, linker gegen den Südrand von Kontrolorowka. Im Zwischenraum zur 8. Division hatten wie bisher die drei Bataillone 2er-Kaiserjäger anzugreifen, nördlich die Gruppe Obst. Mertens gegen den Meierhof Raclawice. Während der Nacht hatte die gesamte Artillerie des XIV. Korps ein langsames Feuer auf den Raum 1000 Schritte jenseits der Straße Raclawice—Przendzel zu unterhalten. Dieses war um 5 Uhr früh an zu steigern und zur Zeit des Angriffsbeginnes — 5 Uhr 30 früh — um 1000 Schritte vorzuverlegen. Zur Beschießung des Meierhofes (östlich Raclawice) hatten vier Geschütze um 4 Uhr 50 früh am Bahndamm südlich Wolina schußbereit zu stehen.

Die Gruppe in Wolina hatte nach dem schwerverbrachten Tag, ohne Kenntnis der Angriffsabsichten, nur den einzigen Wunsch, die so sehr feindlicher Beschießung aus Front und Flanke ausgesetzte Stellung zwischen den Häusern und Brandruinen baldigst zu verlassen. Die Russen waren jedoch wachsam, ihre Artillerie streute den Ort und den Raum dahinter beharrlich ab, so daß man eine Abschwächung der Aufmerksamkeit und der Beschießung abwarten mußte, die erst gegen Morgengrauen eintrat. Ohne Verluste ging auch dies nicht ab. Fhnr. Kirchmayer ging verloren, Lt. Hock wurde verwundet, desgleichen Fhnr. Potocnik, der es dem Korp. Josef Barth verdankte, daß er bis auf den Hilfsplatz zurückkam. Die Gruppe sammelte sich hinter dem Bahndamm.

Indessen war der Plan aufgetaucht, sich des Meierhofes bei Wolina durch eine nächtliche

Gemacht nacheifernden Sanitätsleute. Mit seltener Ruhe leitete SanitätsUO. Fldw. Anton Lanner der 8. die Räumungsarbeiten; besonders tapfer taten sich hervor Inf. Franz Neudorfer, Josef Schachinger, Blasius Windhofer des Regimentsstabes, die Blesiertenträger Raimund Traeweger der 6., Anton Windhager der 7., Josef Kerschbaumer und Michael Loidl der 8., Bandagenträger Inf. Josef Albert des I. Bataillons. Eine